

# Keller 62 THEATER



**12.1.18 PREMIERE**

**Abschlussprüfung**

## Aufführung Studierende Klasse Schulmusik/ZHdK

Wie es die Tradition so will, die nächsten Abschlussaufführungen der ZHdK stehen uns bevor. Wir freuen uns. Und drücken die Daumen.



**18.1. bis 20.1. und 25.1. bis 27.1.18, um 20:00 Uhr PREMIERE**

**René Peier / Stephen Tree**

## DER ARME MANN IM TOCKENBURG

Neunzig Minuten mit Ulrich Bräker (1735 – 1798), seinen Lebens- und Liebesgeschichten, Ansichten, Abenteuern und Überlegungen. Ein armer Garnhändler aus dem Toggenburg, der «sich sein bisschen Lesen und Schreiben selber beigebracht», wendet sich über eine Distanz von zweihundert Jahren an seine «Nachkömmlinge», um ihnen zu vermitteln, wie er sich durch Denken und Selbstreflexion mit seinen schwierigen Lebensumständen versöhnt und den stolzen Platz im literarischen Parnass seiner Zeit erarbeitet hat, den er bis heute einnimmt. René Peier und Stephen Tree, die im Keller62 mit Samuel Becketts «Letztem Band» einen Überraschungserfolg erspielt haben, wenden sich nun aufs Neue ihrem 1987 am Schauspielhaus Zürich erarbeiteten Bräker-Projekt zu: Ein grossartiges Stück Prosa, das Peier in den fürchterlichen, verzweifelt komischen und absurden Nuancen so umzusetzen weiss, dass man's als tönendes Bild vor sich zu sehen glaubt (Christoph Kuhn, Tages Anzeiger, über die Uraufführung).



**30.1.18, um 20:00 Uhr PREMIERE**

**Lukas Meister**

## Lukas Meister live @Keller62

Liedermacher Lukas Meister macht Gitarrenpop gegen die Resignation – wortgewandt, facettenreich, Kopfkino. Denn das Leben ist voller absurder Situationen – meistens kann man daran nicht viel ändern, aber selten hat Aussichtslosigkeit so viel Spaß gemacht. Der Exilbürger und Wahlberliner bettet Lebensfreude und Melancholie in warme Klänge und erzählt dabei von Momenten, die jeder kennt, mit Worten, die einem so nicht eingfallen wären. Inspiriert ist diese Musik vom Alltäglichen, von den Verlorenheitsgefühlen einer Generation und von der Liebe zur Sprache. Wer hier keinen Ohrwurm bekommt, hat vermutlich keine Ohren. Nach einer ganzjährigen Tournee als Begleitmusiker und Support für Sarah Lesch, mit über 80 Konzerten im Jahr 2017, geht Lukas Meister im neuen Jahr für zwei Monate auf ausgedehnte Solo-Tour, auf der ihn Multitalent Matthias Kasparick an Tasten und Kontrabass begleitet. Das Live-Programm setzt sich zusammen aus Songs vom Debütalbum «Wanderjahre», dem Nachfolger «Gold-Zeit-Raketen» und zahlreichen brandneuen Stücken, die ungestüm nach Bühne dürsten. Mit seinem neuen Album reiht er sich in die führende Riege deutscher Singer-Songwriter ein. – BR 2 // Diese poppige Version von ClickClickDecker mit nachvollziehbaren Texten ist wunderbar uneitle Singer/Songwriter-Kunst, und die Textzeile *Sag, worüber willst du reden, wohin willst du mit mir gehen?* St. Pauli führt zur Halbzeit durch ein Tor von Werder Bremen werde ich sicher so schnell nicht wieder los. – Intro Er ist kein Hannes Wader, kein Reinhard Mey. Warum auch? Die gibt's ja schon. Eher so der Farin Urlaub ohne Verzerrer. – Amusio. Eine Reservation wird empfohlen.



**2.2. bis 3.2.18, um 20:00 Uhr PREMIERE**

**DAS KALKÜL**

## NORA – Eine Statistik

Ibsens Nora verlässt ihren Mann Torvald entgegen aller gesellschaftlichen Überzeugung, und beginnt damit eine Debatte über Genderrollen. Was macht Nora heute, 140 Jahre nach Ibsen? In vielen Bereichen ist Sexismus ein Teil des Lebens. Noch immer verdienen Frauen für dieselbe Arbeit weniger als Männer, Führungspositionen werden mehrheitlich von Männern besetzt und die Rollenverteilung im Haushalt und der Familie ist immer noch patriarchal strukturiert. In diesem Stück wird dieser Ungerechtigkeit auf den Zahn gefühlt. Wie oft sind wir sexistisch im Alltag? Wie prägt die Jahrhunderte lang vorherrschende Meinung uns heute noch? Was ist weiblich, was ist männlich? Welcher Schaden entsteht durch diese Kategorisierung? Das alles lassen die Schauspieler Nora erkunden. Und damit es nicht genug ist, lassen sie verschiedene Noras zu Wort kommen, geben ihnen die Möglichkeit, sich in einem intimen Rahmen vorzustellen, ihre Ängste und Nöte zu teilen. In einer jungen und frischen Inszenierung werden wir es erfahren. Mit Stefania Burla, Britta Güntert, Elias Reichert und Jacob Steiner.



**6.2. bis 7.2.18, um 20:00 Uhr PREMIERE**

**Markus Keller und Hans Gysi**

## «Winnetou und die Nuggets» von Dr. Karl May

Endlich! Ein unbekanntes Abenteuer von Winnetou & Old Shatterhand!!! Auf ihrem Ritt zurück von der Herbstbuffeljagd begegnen Winnetou und Old Shatterhand zwei Goldschürfern, die ihre Nuggets bei sich tragen. Doch die zwei Halunken Grinder und Slack sind nicht weit und haben es auf die Goldnuggets abgesehen. Winnetou ahnt Schlimmes. Und so kommt es auch. Die zwei Helden vermögen das Unheil nicht abzuwenden. Die armen Goldsucher werden hinterhältig ausgeraubt und ermordet. Und auf Fort Hillock wird die Freveltat Winnetou und Old Shatterhand in die Schuhe geschoben. Ein echtes „Amerikanisches Doppelduell“ in einer Baracke soll für Klarheit sorgen. Doch dann kommt unerwartet ein orkanartiger Wintersturm auf: der unbarmherzige Blizzard! Er bringt den Schuppen zum Einsturz, zurück bleibt eine bittere Gerechtigkeit. Karl May hat diese Kurzgeschichte unter dem Titel «Ein amerikanisches Doppelduell» als Reisebericht 1897 im «Einsiedler Marienkalender» veröffentlicht. Einmal mehr outet er sich als Old Shatterhand und Blutsbruder von Winnetou, mit dem er in den Weiten der Prärie für Gerechtigkeit sorgt. Und doch. Karl May konnte schreiben. In den Bildern der Landschaft, der Charaktere und der dramatischen Situationen zeigt sich seine grosse Erzählkunst. Markus Keller und Hans Gysi entföhren uns mit Soundtrack und Geräuschspur in die Welt von Winnetou und Old Shatterhand und zurück in die eigene Kindheit... Endlich!, können wir da nur sagen. Und wir freuen uns sehr! Auf Winnetou und Old Shatterhand. Reserviert rechtzeitig. Mit und von Markus Keller, Hans Gysi und Paul Steinmann.



**8.2.18, um 20:00 Uhr PREMIERE**

**Schmid-Kunz / Göddemeyer / Barone**

## Ach wenn mir's nur gruselte

Ein schauerlich schöner Abend mit Volksmärchen und Balladen. Ihre Titel? Der Tanz mit den Feen. Die Skelettfrau. Von einem der auszog, das Fürchten zu lernen. Das Gespenstermahl. 3 morbide Liedchen. «Geisterleben» / «Herr Oluf» / «Der Mutter Geist» – Carl Loewe (1796-1869), «A Shropshire Lad» – George Butterworth (1885-1916). Noch Fragen? Frech und melancholisch, zum Lachen und zum Schaudern. Musikalisch. Und mit Kerzenlicht! Mit Nina Schmid-Kunz (Text), Johannes Göddemeyer (Gesang), Omar Barone (Klavier).



**27.2.18 um 20:00 Uhr**

**Pa-dam... Pa-dam... le son des francophonies à Zürich!**

## Cloé du Trèfle (B) – Feine Chansons, Electronica und Cello

Seit 1991 holt Pa- dam... Pa- dam... frankophone, musikalische Delikatessen nach Zürich. Die Frankophonie ist ein weites Feld: Romandie, Frankreich, Belgien, Kanada, USA, Afrika, Karibik, Südsee... Die Belgerinnen Cloé du Trèfle schreibt Musik für Theater, Tanz und Film... und auch feinste elektro-akustische Chansons. Sie kommt im Duo nach Zürich und präsentiert ihr neuestes Album «Entre l'infime et l'infini». Cloé du Trèfle: Gesang, Gitarre, Electronica und Céline Chappuis: Cello, Gesang, Electronica. Sounds, Videos, Infos: [www.padampadam.ch](http://www.padampadam.ch)



**SCHICKT MIR DAS PROGRAMM...**

**Reservierungen**  
Telefon 044 253 27 55  
e-mail: [reservation@keller62.ch](mailto:reservation@keller62.ch)



Rämistrasse 62, 8001 Zürich  
Tram 3/5/8/9, Bus 31  
Haltestelle «Schauspielhaus/Kunsthaus»  
Parkhaus «Hohe Promenade»  
Telefon 044 253 27 55  
[www.keller62.ch](http://www.keller62.ch)



**2.3. und 3.3.18, um 20:00 Uhr PREMIERE**

**Camilla Kallfaß (Freiburg)**

## Life-ToHuWaBoHu ...für immer? Die Musical-Comedy-Show

Eine Frau. Mann weg. Job weg. Sie kämpft, steht, fällt – steht wieder auf, singt, tanzt und liebt. Erleben Sie: Vegetarische Metzgerinnen, lüsterne Gurus, steppende Nonnen, Nutella süchtige Prostituierte und schüchterne Freier! Mit den Hits der letzten 200 Jahre von Pop/Rock über Operette bis Afrodance. «Aufhorchen lässt eine junge Dame, die das Showbiz offenbar mit der Muttermilch eingesogen hat. Camilla Kallfaß ist eine echte Stimmröhre und dazu ein Hingucker auf den Showbrettern, die sie auch tanzend locker durchmisst. Den Namen wird man sich merken.» (Offenbach-Post). Mit Camilla Kallfass. Am Piano: Johannes Söllner.



**6.3. und 8.3.18, um 20:00 Uhr PREMIERE**

**Markus Keller und Hans Gysi**

## «Winnetou und die Nuggets» von Dr. Karl May

... siehe 6.2.2018



**9.3. bis 10.3., 14.3., 16.3. bis 17.3.18, um 20:00 Uhr**

**ZÜRCHER PREMIERE**

**Company Vergissmeinnicht**

## Die Glücklichen

Das Theaterprojekt «Die Glücklichen» – ein Zweifrauenstück – bildet den Abschluss einer Trilogie (vorangegangen sind «Die Leidenschaftlichen» und «Die Eiskalten»). Die zwei Protagonistinnen wären einfach glückliche Menschen. Am Anfang des Stückes werden sie es behaupten und wir wollen sehen, ob sie ihre Behauptung auch durchhalten können. Das Stück ist eine Parabel auf ein Leben, das sich mit Unglück abgefunden zu haben scheint, ein Leben, in dem das Unglück zum Alltag wird. Ein Stück, das Fragen stellt und zur Reflexion anhält. Langer Rede, kurzer Sinn – kommen Sie mit, die Reiserichtung aus dieser Tristesse heisst: Paradies! Oder so. «Zufriedenheit hat keinen guten Ruf. Sie ist die Stiefschwester des Glücks.» Mit Claudia Faes und Simona Hofmann.



**20.3.18, um 20:00 Uhr**

**Hans Gysi & Co.**

## seelenhäger inc.

Banal gesagt: seelenhäger inc. sind drei Musiker und ein Lyriker. Wir sagen: Nein! Seelenhäger inc. sind viel mehr, sie sind ein Ereignis! Die drei erstklassigen Musiker locken wunderbare Klänge, Rhythmen und Melodien aus ihren Instrumenten, spielen sich in Hans Gysis pocket-song-Texte hinein, umgarnen, begleiten, vertonen sie (Thurgauer Zeitung). In freiem Zusammenspiel entstehen Klangteppiche von denen wir nicht mal träumen. Abwechslungsreiche Tonlandschaften, zart und melodios, elegisch und gefühlvoll, rhythmisch und rasant, üppig und schräg. Mit ihrer unbändigen Spielfreude kratzen sich die seelenhäger inc. bei den Zuhörern eine Tonspur direkt ins Herz. Mit Hans Gysi, Texte und Performance; Andreas Stahel, Flöten, Oberton; Tobias Hunziker, Perkussion. Wir wollen nicht übertreiben, aber dieser Abend ist wirklich aufs Innigste zu empfehlen. Schade um jedes Ohr und um jedes Herz, die an diesem Tag am Keller62 vorbei, ohne reinzuhören.



**5.4. bis 7.4.18, um 20:00 Uhr PREMIERE**

**Kollektiv TEMPOFOIF**

## PANAMA

Manche junge Menschen sind weder dafür, noch dagegen. Die hier nicht. Das Kollektiv Tempofoif aus Zürich sind junge Leute, die etwas bewegen wollen. Das wollten wir sehen und so luden wir die drei für drei Tage zu uns ins Theater ein. Wir unterstützen nämlich gern Gruppen, die noch nicht bekannt sind oder gerade am Anfang. Sie sagen, wenn Donald Trump die Welt anzündet, sagen sie, Menschen im Mittelmeer ertrinken, wenn der Klimawandel keinen Spass macht, wenn Neonazis an jede zweite Ecke pinkeln und wenn überall die Beziehungskrise herrscht, wenn Prüfungen nerven, Putzpläne und Homepartys, wenn tagtäglich die immer gleiche Ironie lispelt und den meisten die Distanz am wichtigsten ist, dann, dann wollen sie dafür und dagegen sein. Und eigentlich geht es uns gut, oder etwa nicht?, sagen sie, dem Durchschnittsbürger geht es ja im Durchschnitt durchschnittlich gut. Ja. Aber sie sagen auch: wir Studenten oder sonst altersgemäss Unterbezahlten (was sie ja sind), sind gegen Durchschnitt und Resignation, gegen vorzeitigen Zynismus und gegen die ständige Distanz. Klar, die revolutionären Zeiten, die hätten sie im letzten Jahrhundert gelassen, sagen sie, denn Revolution ist Ideologie und Ideologien würden sie doof finden – doch wieso akzeptieren sie, und wir, das Wort durchschnittlich? Wieso den Durchschnitt? – Sie wollen nach Panama. Panama ist nicht Durchschnitt. Panama ist gerecht. Panama ist grenzenlos. Panama ist barfuss. Wir lassen uns überraschen und wir freuen uns auf das Kollektiv Tempofoif! Überdurchschnittlich. Tempofoif, das sind Helene Hüslar, Laura Leupi und Noah Beeler. Viel Glück euch, bei der ersten Premiere im Keller62, bei uns. Wir sind gespannt.



**12.4. bis 14.4.18, um 20:00 Uhr ZÜRCHER PREMIERE**

**Pagare A cappella**

## Knapp neben dem Puls der Zeit

Es ist kaum zu glauben, aber es sind tatsächlich 20 Jahre vergangen seit die fünf Pagare-Jungs zum ersten Mal ihrem Probekeller entstiegten, um die Herzen und Bühnen der Deutschschweiz zu erobern. Und was sie damals schon ausgezeichnet hat, haben sie bis heute nicht verlernt. Immer wieder aufs Neue gelingt es Pagare, knapp am Puls der Zeit vorbei zu schrammen. Und damit befinden sie sich ja in bester Gesellschaft, denn wer möchte schon auf jedem neuen Hype aufspringen? Niemand. Ausserdem folgt danach eh sofort der Gang in die Vergessenheit. Oder erinnert sich heute noch irgendwer an Tamagochi oder Piero Esteriore? Eben. So setzen Pagare weiterhin konsequent auf das, was sie am besten können, nämlich dem Publikum neue, selbstgestrickte musikalische Geschichten aus ihrem Leben zu erzählen. Und wer auf dieser abendfüllenden Achterbahnfahrt voller halbschneidenden Modulationen, Improvisationen, Tanzeinlagen und Wortschwallen mit den fünf Energielichtbündeln mithalten will, dessen Puls wird wahrscheinlich sogar an der Zeit vorbeirasen müssen. Gesang & Schauspiel: Niklaus Mäder, Marco Beltrani, Dani Lüdi, Peter Zihlmann, Marius Zemp. Komposition: Peter Zihlmann. Texte: Pagare Insieme.



**18.4. und 20.4. bis 21.4.18, um 20:00 Uhr ZÜRCHER PREMIERE**

**Landert / Ghirardelli**

## Achterbahn

Eine Komödie von Eric Assous. Sie lernen sich in einer Bar kennen. Sie ist ein einiges jünger. Was ihn nicht stört. Sie auch nicht. Er ist verheiratet. Aber das verschweigt er. Was sie nicht weiss. Die Aussicht auf ein amouröses Abenteuer scheint beinah perfekt. Doch dann. Dann kommt alles ganz anders. Die junge Frau übernimmt die Kontrolle. Und rasch wird es klar, sie ist nicht die, die sie vorgibt zu sein. Der Abend wird zu einer Berg- und Talfahrt der Gefühle... Wer ist diese junge Fremde wirklich? Und was will sie? Eine Komödie mit nachdenklichen Zwischentönen und vielen überraschenden Wendungen, die den Zuschauer bis zum Schluss in Atem halten. Mit Nadine Landert und Carlo Ghirardelli.



Ihre Mail-Adresse an [info@keller62.ch](mailto:info@keller62.ch) oder schriftlich mit diesem Talon und Sie erhalten das Programm per Mail zugeschickt.

Name, Vorname .....

e-mail .....